

## Eine Reise mit spanischer Musik

HARENBERG. Beim letzten Konzert der Reihe „30 Minuten Kerzenschein“ in diesem Jahr war die St. Barbara-Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Negin Habibi verwöhnte die Besucher mit Musik auf der klassischen Gitarre und einer Barockgitarre. Sie weckte damit Assoziationen zum Herkunftsland dieser Instrumente. Die Reise durch spanische Musik von Barock bis zur Gegenwart begann mit "Españoletto Canarias" von Gaspar Sanz und Musik aus dem 17. Jahrhundert. Romantisch wurde es dann mit einer Etüde von Fernando Sor. Nach einer weiteren Etüde, die dafür sorgte, dass es man glaubte, seinen eigenen Atem zu hören folgte mit „Capricho árabe“ von Francisco Tárrega ein sehr modern wirkendes Stück, obwohl seine Musik schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden ist. "Fandanguillo" von Joaquín Turina entstand in der gleichen Zeit und "Fantasia Sevillana" vom selben Komponisten führte dann aus den Träumen in die Wirklichkeit zurück. Lang anhaltender Applaus veranlasste die souverän und ambitioniert gefühlvoll ihre Gitarren beherrschende Künstlerin zu einem weiteren besonderen Stück: „Vals sem none“ von Baden Powell de Aquino führte nach Südamerika.

Nach dem Konzert stand das Friedenslicht im Mittelpunkt, das viele Zuhörer, die sich auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe in 2014 freuen dürfen, mit nach Hause nehmen wollten.



Negin Habibi war eine künstlerische Abrundung der 4 Abende mit 120 Kerzen in der Harenberger St. Barbara-Kirche.